
Prüfungsteilnehmer

Prüfungstermin

Einzelprüfungsnummer

Kennzahl: _____

Kennwort: _____

Arbeitsplatz-Nr.: _____

**Herbst
2013**

46028

**Erste Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen
— Prüfungsaufgaben —**

Fach: **Arbeitslehre (Unterrichtsfach)**

Einzelprüfung: **Wirtschaft**

Anzahl der gestellten Themen (Aufgaben): 3

Anzahl der Druckseiten dieser Vorlage: 4

Bitte wenden!

Thema Nr. 1

Beachten Sie:

- a) *Die Antworten auf die folgenden Fragen gehen mit unterschiedlichen Gewichten in das Gesamtergebnis ein. Das Gewicht ergibt sich aus der maximal erreichbaren Punktzahl. Insgesamt können 100 Punkte erreicht werden.*
- b) *Lesen Sie die Fragen genau und beantworten Sie diese ohne Umschweife in knappen und präzisen Sätzen. Bewertet werden neben der sachlichen Richtigkeit auch die Gliederung und Stringenz Ihrer Antworten, die Schlüssigkeit Ihrer Argumente, der sprachliche Ausdruck sowie die Lesbarkeit Ihrer Antworten.*
1. Diskutieren Sie den Satz „Kontrolle ist gut, Vertrauen ist besser“ mit Blick auf Unternehmen!
(Ausführliche Antwort) 15 Punkte
 2. Stellen Sie umfassend das Konzept des „Strategischen Human Resource Management“ vor!
Erläutern Sie dabei auch interne Wirkungen und Rückwirkungen!
(Ausführliche Antwort) 20 Punkte
 3. Stellen Sie das neo-klassische Angebots-Nachfrage-Modell vor!
Erläutern Sie dann an dem Modell unterschiedliche Formen des Marktversagens!
(Ausführliche Antwort) 20 Punkte
 4. Was wird unter Globalisierung und Globalisierungsfolgen verstanden? Denken Sie auch an Recht, Mobilität, Sozialstaatsentwicklung und Kultur und dabei wiederum an Rückwirkungen auf die nationale Wirtschaft!
(Ausführliche Antwort) 25 Punkte
 5. Wie gelingt es der Werbung, Einfluss auf Konsumententscheidungen zu nehmen?
(Ausführliche Antwort) 20 Punkte

Thema Nr. 2

Thema: Marktversagen

Bearbeitungshinweise: Alle nachstehenden Teilaufgaben sind zu bearbeiten. Bei der Verwendung von Diagrammen sind alle grafischen Elemente zu beschriften und zu erläutern.

Aufgabenstellung: Bringt der freie Markt eine ineffiziente Allokation hervor, so spricht man von Marktversagen. Erläutern Sie zunächst den Begriff und diskutieren Sie anschließend verschiedene Formen von Marktversagen! Gehen Sie dazu in folgenden Schritten vor:

a) *Definition Marktversagen*

1. Definieren Sie, was man unter einer Pareto-effizienten Allokation versteht!
2. Definieren Sie, was man unter einem Wohlfahrtsoptimum versteht!
3. Erläutern Sie, inwiefern jedes Wohlfahrtsoptimum Pareto-effizient ist!

b) *Marktmacht*

1. Definieren Sie, was man unter einem monopolistischen Markt versteht, und erklären Sie den grundlegenden Zielkonflikt, dem sich ein Monopolist bei der Entscheidung über sein Angebot gegenüber sieht!
2. Stellen Sie das Gleichgewicht auf einem Monopolmarkt grafisch dar!
3. Erläutern Sie, worin die Ineffizienz des Monopolgleichgewichts besteht! Markieren Sie dazu in der zur Beantwortung der vorausgehenden Teilaufgabe erstellten Grafik den Wohlfahrtsverlust, der auf dem Monopolmarkt im Vergleich zur Situation eines Marktes mit vollständiger Konkurrenz entsteht!

c) *Asymmetrische Information*

1. Definieren Sie die Begriffe „adverse Selektion“ und „moralisches Risiko“ und grenzen Sie diese voneinander ab!
2. Erläutern Sie am Beispiel des Marktes für Krankenversicherungen, inwiefern es durch asymmetrische Information zu einer ineffizienten Allokation kommen kann! Gehen Sie dazu von folgenden vereinfachenden Annahmen aus: Jedes Versicherungsunternehmen sieht sich einer großen Zahl von Individuen gegenüber, von denen jeweils die Hälfte ein hohes bzw. geringes Krankheitsrisiko besitzt. Jedes Individuum mit hohem Krankheitsrisiko ist bereit, monatlich bis zu 700 Euro Versicherungsprämie zu zahlen. Jedes Individuum mit geringem Krankheitsrisiko ist bereit, monatlich bis zu 300 Euro Versicherungsprämie zu zahlen. Jedes Versicherungsunternehmen ist bereit, ein Individuum mit hohem Krankheitsrisiko gegen eine Zahlung von mindestens 600 Euro und ein Individuum mit geringem Krankheitsrisiko gegen eine Zahlung von mindestens 200 Euro zu versichern. Das Krankheitsrisiko eines Individuums ist jedoch nur dem Individuum selbst, nicht aber den Versicherungsunternehmen bekannt.

d) *Externe Effekte und öffentliche Güter*

1. Definieren Sie, was man unter einer Externalität versteht, und stellen Sie am Beispiel eines negativen externen Effektes in der Produktion die Ineffizienz der privaten Marktallokation mit Hilfe einer geeigneten Grafik dar!
2. Definieren Sie den Begriff des „öffentlichen Gutes“ und erläutern Sie, weshalb es im Allgemeinen nicht effizient ist, einzelne Individuen von der Nutzung eines öffentlichen Gutes auszuschließen!

Thema Nr. 3

Thema: Betreuungsgeld

Bearbeitungshinweise: Alle nachstehenden Teilaufgaben sind zu bearbeiten. Bei der Verwendung von Diagrammen sind alle grafischen Elemente zu beschriften und zu erläutern.

Aufgabenstellung: Eltern, die ihre Kinder nicht in einer öffentlichen Einrichtung betreuen lassen, erhalten ab dem 1. August 2013 einen Betrag in Höhe von monatlich zunächst 100 (später 150) Euro pro Kind im zweiten und dritten Lebensjahr. Diskutieren Sie die ökonomischen Hintergründe und Konsequenzen der Einführung dieses sogenannten Betreuungsgeldes! Gehen Sie dazu in folgenden Schritten vor:

- a) **Konsumentscheidung der Haushalte:** Gehen Sie zunächst davon aus, dass die Einführung des Betreuungsgeldes keinen Einfluss auf das sonstige Einkommen der betroffenen Haushalte hat, insbesondere also keine Änderung der Arbeitsangebotsentscheidung hervorruft! Analysieren Sie mit Hilfe einer geeigneten Grafik, inwiefern die Entscheidung eines betroffenen Haushaltes darüber, wie viel er für Kinderbetreuung einerseits und für sonstige Güter andererseits ausgibt, davon abhängt, ob die staatliche Unterstützung in Form einer Geldleistung (Betreuungsgeld) oder einer Sachleistung (Subventionierung der Inanspruchnahme öffentlicher Kinderbetreuung) erfolgt. Vergleichen Sie die entsprechenden Allokationen bezüglich ihrer Effizienz!
- b) **Fertilität:** Gehen Sie davon aus, dass der Staat durch die Förderung von Kinderbetreuung die Geburtenrate in Deutschland steigern möchte! Diskutieren Sie, ob dazu die staatliche Unterstützung in Form einer Geldleistung (Betreuungsgeld) oder einer Sachleistung (Subventionierung der Inanspruchnahme öffentlicher Kinderbetreuung) besser geeignet ist!
- c) **Arbeitsangebotsentscheidung der Haushalte:** Erläutern Sie nun, weshalb davon auszugehen ist, dass durch die Einführung des Betreuungsgeldes das Arbeitsangebot der betroffenen Haushalte insgesamt zurückgehen wird! Analysieren Sie mit Hilfe einer geeigneten Grafik, welche Konsequenzen sich daraus für den Arbeitsmarkt ergeben! Unterscheiden Sie dabei zwischen Branchen mit und ohne wirksamen Mindestlohn!
- d) **Staatlicher Finanzierungsbedarf:** Erläutern Sie, weshalb davon auszugehen ist, dass der staatliche Finanzierungsbedarf für die Einführung des Betreuungsgeldes höher ausfallen wird als alternativ für den Ausbau öffentlicher Kinderkrippen in einem Umfang, der die Nachfrage der betroffenen Haushalte nach Betreuungsmöglichkeiten befriedigt! Legen Sie dar, welche Konsequenz sich daraus für die Fiskalpolitik der öffentlichen Hand ergibt und wie sich dies unter Effizienzaspekten gesamtwirtschaftlich auswirkt!
- e) **Legitimation:** Diskutieren Sie, inwiefern sich die staatliche Förderung von Kinderbetreuung in Form einer Geldleistung (Betreuungsgeld) oder einer Sachleistung (Bereitstellung öffentlicher Kinderbetreuung und Subventionierung der Inanspruchnahme) aus allokativer Sicht rechtfertigen lässt!